

LEICHTATHLETIK

Goldregen und ein Hallenrekord

Während der ULC Riverside Mödling bei den niederösterreichischen U16-Hallenmeisterschaften mit einer beeindruckenden Medaillenbilanz glänzte, sorgte Fiona Schmid beim Wiener Saisonauftakt mit einem neuen österreichischen Hallenrekord für ein sportliches Ausrufezeichen. Der Start ins Leichtathletikjahr 2026 hätte kaum erfolgreicher verlaufen können.

Der Leichtathletik-Saisonbeginn 2026 brachte gleich mehrere Highlights: Bei der NÖLV-U16-Mehrkampf-Hallenmeisterschaft im SPORT.ZENTRUM Niederösterreich in St. Pölten präsentierte sich der ULC Riverside Mödling in herausragender Form. Die Nachwuchssportlerinnen holten insgesamt sieben der elf vergebenen Medaillen.

Besonders die U16-Mäd-

chen sorgten für einen historischen Erfolg. Im Vierkampf belegten Lilly Mila Revilla-Trübestein, Lilla Platzer und Siena Fröhlich die Plätze eins bis drei und feierten damit einen vollständigen Podestplatz für den Verein. Ergänzt wurde dieser Erfolg durch den Sieg in der Teamwertung, womit die Dominanz des ULC Riverside Mödling in dieser Altersklasse klar unter-

strichen wurde. Auch in den Einzelbewerben überzeugten die Athletinnen mit mehreren Siegen und persönlichen Bestleistungen.

Schmid mit neuem Hallenrekord

Bei den U16-Burschen setzte sich die Erfolgsserie fort: Nimrod Muhari erreichte im Mehr-

kampf den zweiten Platz in der Einzelwertung, gemeinsam mit Niklas Harlander und Jakob Politzer gewann er zudem Gold in der Mannschaftswertung. Die geschlossene Teamleistung über alle Disziplinen hinweg machte den Unterschied.


Nur einen Tag später verlagerte sich der Fokus nach Wien, wo beim WLW Eröffnungsmeeeting in der neuen Sport Arena Wien ein weiterer sportlicher Höhepunkt folgte. Fiona Schmid stellte über 800 Meter einen neuen österreichischen Hallenrekord der Altersklasse W50 auf. Mit 2:24,71 Minuten unterbot sie die bisherige Bestmarke aus dem Jahr 2010 deutlich und verpasste ihren eigenen Freiluftrekord nur knapp.



▲ Die Mädchenmannschaft des ULC Riverside Mödling mit Lilla Platzer, Lilly Mila Revilla-Trübestein und Siena Fröhlich auf dem obersten Treppchen.
Foto: ULC Riverside Mödling/S. Dlahuy

LEICHTATHLETIK

Nachwuchs-Goldregen und ein Hallenrekord

ERSTELLT AM 21. JÄNNER 2026 | 07:00
ARTIKEL SPÄTER LESEN 

MÖDLING

 Vollbild

Die Mädchenmannschaft des ULC Riverside Mödling mit Lilia Platzer, Lilly Mila Revilla-Trübestein und Siena Fröhlich auf dem obersten Treppchen.

FOTO: ULC Riverside Mödling/S. Dlahy



SAG UNS DEINE MEINUNG!

Während der ULC Riverside Mödling bei den niederösterreichischen U16-Hallenmeisterschaften mit einer beeindruckenden Medaillenbilanz glänzte, sorgte Fiona Schmid beim Wiener Saisonauftakt mit einem neuen österreichischen Hallenrekord für ein sportliches Ausrufezeichen. Der Start ins Leichtathletikjahr 2026 hätte kaum erfolgreicher verlaufen können.

Der Leichtathletik-Saisonbeginn 2026 brachte gleich mehrere Highlights: Bei der NÖLV-U16-Mehrkampf-Hallenmeisterschaft im SPORT.ZENTRUM

Niederösterreich in St. Pölten präsentierte sich der ULC Riverside Mödling in herausragender Form. Die Nachwuchsathleten holten insgesamt sieben der elf vergebenen Medaillen.

Besonders die U16-Mädchen sorgten für einen historischen Erfolg. Im Vierkampf belegten Lilly Mila Revilla-Trübestein, Lilia Platzer und Siena Fröhlich die Plätze eins bis drei und feierten damit einen vollständigen Podestplatz für den Verein. Ergänzt wurde dieser Erfolg durch den Sieg in der Teamwertung, womit die Dominanz des ULC Riverside Mödling in dieser Altersklasse klar unterstrichen wurde. Auch in den Einzelbewerben überzeugten die Athletinnen mit mehreren Siegen und persönlichen Bestleistungen.

Teil 1/2 ...

Schmid mit neuem Hallenrekord

Bei den U16-Burschen setzte sich die Erfolgsserie fort: Nimrod Muhari erreichte im Mehrkampf den zweiten Platz in der Einzelwertung, gemeinsam mit Niklas Harlander und Jakob Politzer gewann er zudem Gold in der Mannschaftswertung. Die geschlossene Teamleistung über alle Disziplinen hinweg machte den Unterschied.

Nur einen Tag später verlagerte sich der Fokus nach Wien, wo beim WLV Eröffnungsmeeting in der neuen Sport Arena Wien ein weiterer sportlicher Höhepunkt folgte. Fiona Schmid stellte über 800 Meter einen neuen österreichischen Hallenrekord der Altersklasse W50 auf. Mit 2:24,71 Minuten unterbot sie die bisherige Bestmarke aus dem Jahr 2010 deutlich und verpasste ihren eigenen Freiluftrekord nur knapp.

... Teil 2/2

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-nachwuchs-goldregen-und-ein-hallenrekord-506134530>

NÖN.at Webseite – 21.01.2026

LEICHTATHLETIK

ULC Riverside Mödling mit Medaillenflut

ERSTELLT AM 26. JÄNNER 2026 | 18:15
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN 

 Vollbild

Lucas Gschier war einer der Medaillenhamster.

FOTO: ÖLV/Alfred Nevsimal, Alfred Nevsimal



SAG UNS DEINE MEINUNG!

Mit einer beeindruckenden Bilanz von 15 Meistertiteln sowie zahlreichen weiteren Podestplätzen zählte der ULC Riverside Mödling bei den Hallenmeisterschaften der Leichtathletikverbände Burgenland, Niederösterreich und Wien zu den erfolgreichsten Vereinen.

Bei den Hallenmeisterschaften in der Sport Arena Wien setzte der ULC Riverside Mödling ein sportliches Ausrufezeichen. Insgesamt holte der Verein 15 Landesmeistertitel, dazu kamen 18 zweite und neun dritte Plätze. Als erfolgreichster Athlet der Titelkämpfe erwies sich Lucas Gschier. Er avancierte mit gleich mehreren Goldmedaillen zum „Medaillenhamster“ der Meisterschaften. Siege über 400 Meter (50,65 Sekunden), 60 Meter Hürden (8,06 Sekunden) und im Stabhochsprung (3,80 Meter) – allesamt persönliche Bestleistungen – sowie der Meistertitel im Kugelstoß belegten seine außergewöhnliche Vielseitigkeit.

Auch auf der Rundbahn sorgten die Mödlinger für zahlreiche Glanzlichter. Tabea Schmid feierte einen Doppelsieg über 800 und 1.500 Meter, wobei sie über 800 Meter eine neue persönliche Bestleistung aufstellte. Fiona Schmid verbesserte als Sechste über 800 Meter ihren erst eine Woche alten Mastersrekord in der Klasse W50. Anja Dlauhy gewann Gold über 400 Meter in persönlicher Bestzeit und ergänzte ihre Ausbeute mit Silber über 200 Meter.

Teil 1/2 ...

Zahlreiche weitere Medaillen

Bei den Männern jubelte Mateo Car über seinen ersten Landesmeistertitel über 200 Meter. Callum Nussbaumer setzte sich über 800 Meter taktisch klug durch, während Vereinskollege Luis Kuttner mit Silber einen Doppelerfolg für den ULC Riverside Mödling perfekt machte. Marcel Tobler holte über 1.500 Meter einen weiteren Meistertitel nach Mödling. In den Sprungbewerben setzte sich die Erfolgsserie fort: Benjamin Wildfeuer gewann den Hochsprung der Männer, Stephan Stelzl triumphierte im U18-Hochsprung. Daniel Muster sicherte sich Gold im Weitsprung und zusätzlich Bronze im Stabhochsprung.

Zahlreiche weitere Medaillen rundeten das starke Mannschaftsergebnis ab. Rafael Ramler holte zweimal Silber über 200 und 400 Meter, Luis Kuttner ergänzte seine Sammlung mit Bronze über 1.500 Meter. Bei den Frauen überzeugten Selina Müller mit Silber im Kugelstoß sowie Lea Kassl mit Silber über 60 Meter und Bronze über 200 und 400 Meter.

... Teil 2/2

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-ulc-riverside-moedling-mit-medailenflut-507119833>

NÖN.at Webseite – 27.01.2026

LEICHTATHLETIK

Mödling mit Medaillenflut

Mit einer beeindruckenden Bilanz von 15 Meistertiteln sowie zahlreichen weiteren Podestplätzen, zählte der ULC Riverside Mödling bei den Hallenmeisterschaften zu den erfolgreichsten Vereinen.

Bei den Hallenmeisterschaften in der Sport Arena Wien setzte der ULC Riverside Mödling ein sportliches Ausrufezeichen. Insgesamt holte der Verein 15 Landesmeistertitel, dazu kamen 18 zweite und neun dritte Plätze. Als erfolgreichster Athlet der Titelkämpfe erwies sich Lucas Gschler. Er avancierte mit gleich mehreren Goldmedaillen zum „Medaillenhamster“ der Meisterschaften. Siege über 400 Meter (50,65 Sekunden), 60 Meter Hürden (8,06 Sekunden) und im Stabhochsprung (3,80 Meter) – allesamt persönliche Bestleistungen – sowie der Meistertitel

im Kugelstoß belegten seine außergewöhnliche Vielseitigkeit.

Auch auf der Rundbahn sorgten die Mödlinger für zahlreiche Glanzlichter. Tabea Schmid feierte einen Doppelsieg über 800 und 1.500 Meter, wobei sie über 800 Meter eine neue persönliche Bestleistung aufstellte. Fiona Schmid verbesserte als Sechste über 800 Meter ihren erst eine Woche alten Mastersrekord in der Klasse W50. Anja Dlauhy gewann Gold über 400 Meter in persönlicher Bestzeit und ergänzte ihre Ausbeute mit Silber über 200 Meter.



▲ Lucas Gschler war einer der Medaillenhamster.
Foto: ÖLV/Alfred Nevstmal

Bei den Männern jubelte Mateo Car über seinen ersten Landesmeistertitel über 200 Meter. Callum Nussbaumer setzte sich über 800 Meter taktisch klug durch, während Vereinskollege Luis Kuttner mit Sil-

ber einen Doppelerfolg für den ULC Riverside Mödling perfekt machte. Marcel Tobler holte über 1.500 Meter einen weiteren Meistertitel nach Mödling. In den Sprungbewerben setzte sich die Erfolgsserie fort: Benjamin Wildfeuer gewann den Hochsprung der Männer, Stephan Stelzl triumphierte im U18-Hochsprung. Daniel Muster sicherte sich Gold im Weitsprung und zusätzlich Bronze im Stabhochsprung.

Zahlreiche weitere Medaillen rundeten das starke Mannschaftsergebnis ab. Rafael Ramler holte zweimal Silber über 200 und 400 Meter, Luis Kuttner ergänzte seine Sammlung mit Bronze über 1.500 Meter. Bei den Frauen überzeugten Selina Müller mit Silber im Kugelstoß sowie Lea Kassl mit Silber über 60 Meter und Bronze über 200 und 400 Meter.

NÖN – 28.01.2026

NÖN SPORTLERWAHL

Wählen Sie Ihre Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2025

Vier Sportlerinnen und vier Sportler aus der Region stehen zur Wahl. Bis 27. Februar können Sie für Ihre Favoriten abstimmen. Auch heuer küren wir die gute Seelen des Sports – Ihre Vorschläge sind gefragt.

Die NÖN hat die SportlerInnen und Sportler auf ihren Wegen 2025 begleitet und ihre Geschichten erzählt. Von den Sportplätzen im Unterhaus, den Landestitelkämpfen, aber auch von den Weltmeisterschaften.

Die Sportler haben Trainingsschweiß investiert, gekämpft, gelitten und im besten Fall gesiegt. Sie haben ihr Publikum begeistert. Und dafür haben sich die Sporttasche eine ganz spezielle Bühne verdient. Seit mehr als einem Vierteljahrhun-

dert holt die NÖN blau-gelbe Amateursportler vor den Vorhang. Diese Tradition lebt weiter – auch im neuen Jahr können Sie wieder mitvoten und entscheiden, wer ganz vorne landet. Im vergangenen Jahr haben sich Naturbahnrodlerin Elisabeth Jagersberger (WSV Prein/Rax) und der Traiskirchner Basketballer Jan Raunigger die begehrten Stegestrophäen für die meisten Stimmen landesweit gesichert. Nach der Wahl ist vor der Wahl.

Jetzt sind wieder die Fans am Zug! Acht Amateursportler aus Ihrer Region stehen zur Wahl. Wählen Sie aus den Nominierten Ihre NÖN-Sportler des Jahres! Das haben die Fans vor einem Jahr besonders eifrig getan. 269.000 Stimmen wurden bei der Auflage im Vorjahr insgesamt abgegeben.

Online für ihre Lieblinge voten

So funktioniert's: Auf nön.at/Sportlerwahl können Sie für Ihre Lieblingssportler voten. Und zwar bis zum 27. Februar (12 Uhr).

„Wir wollen den tausenden Amateursportlern in Niederösterreich jene Bühne geben, die ihnen zusteht. Nicht nur mit

unserer regelmäßigen Berichterstattung, sondern auch mit dieser Wahl“, zeigt sich NÖN-Chefredakteur Daniel Lohninger stolz. Chefredakteur Walter Fahrnberger ergänzt: „Der Sport ist für die NÖN enorm wichtig – und umgekehrt ist es ebenso. Unser Medienhaus bietet gerade dem Amateursport eine in Österreich einzigartige Bühne. Das soll auch so bleiben.“

Gute Seelen des Sports gesucht

Apropos Bühne: Die soll es im Rahmen der NÖN-Sportlerwahl auch für die zahlreichen „Guten Seelen“ des Sports geben. Sie spielen eine mindestens ebenso wichtige Rolle wie die Aktiven selbst. In unzähligen Stunden

Bezirk Mödling DIE NOMINIERTEN

Helena Matyus – 3D-Bogenschießen – UBC Diana Brunn/Gebirge: Eine Europameisterin aus Perchtoldsdorf! Helena Matyus holte sich den Sieg bei der Europameisterschaft im 3D-Bogenschießen in der Kategorie Blankbogen-Juniorinnen. Nach den ersten zwei Tagen lag sie zurück. Am finalen Wettkampftag bewies sie Nervenstärke und wuchs über sich hinaus.



Darf sich Europameisterin nennen: Helena Matyus. Foto: privat

Jacqueline Peychär – Squash – Squash-Union Wr. Neudorf Mödling: Es war im Squash mal wieder das Jahr der Jacqueline Peychär. Sie feierte ihren bereits siebten Staatsmeistertitel mit ihrem Team, der NV Squash-Union Wiener Neudorf Mödling, auch noch den siebenten Staatsmeistertitel in Serie. Bei den World Games 2025 in China vertrat sie Österreich – ein wichtiger Vorboten für Olympia 2028, wo Squash erstmals vertreten sein wird – und wurde 19. Bei der EM ging bis ins Viertelfinale.



Jacqueline Peychär war wieder einmal eine Macht. Foto: privat

Tabea Schmid – Laufsport – ULC| Riverside Mödling: Ein neuer österreichischer U20-Rekord über die 5.000 Meter, ein neuer österreichischer U20-Rekord über die 10-Kilometer-Distanz. Überlegen zur U20-Staatsmeisterin über die zehn Kilometer und ein zehnter Platz bei der U20-EM über die 3.000 Meter. Für Tabea Schmid, Athletin des ULC Riverside Mödling, war es ein durchaus erfolgreiches Jahr 2025. Womit sie sich die Wahl zur Bezirkssportlerin durchaus verdient hat.



Ein starkes Jahr 2025: Tabea Schmid. Foto: Gierlinger Sport Services

Michaela Streb – Hockey – HC Wiener Neudorf Nicht nur beim HC Wiener Neudorf ist Torfrau Michaela Streb ein echter Rückhalt, sondern auch beim österreichischen Hockey-Nationalteam. Mit Österreich zog die Biedermannsdorferin bis ins WM-Finale ein, wo erst im Finale die Pleite gegen Polen kam. Mit ihren Wiener Neudorfer Mannschaftskolleginnen holte sie sich die Bronzemedaille in der Hockey-Bundesliga.



Torfrau Michaela Streb aus Biedermannsdorf. Foto: HC

NÖNPLUS | LEICHTATHLETIK

ULC Mödling: Lucas Gschier holt bei Mehrkampf-ÖM Gold mit Rekord

ERSTELLT AM 08. FEBRUAR 2026 | 19:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN 

MÖDLING

 **Malcolm Zottl** **Vollbild**

Lucas Gschier flog zum Meistertitel in der Altersklasse U18.
FOTO: ÖLV/Alfred Nevsimal, ALFRED NEVSIMAL



SAG UNS DEINE MEINUNG!

Lucas Gschier dominierte in Linz in der U18. ULC-Vereinskollegin Selina Müller gewinnt Bronze in der allgemeinen Klasse.

Der ULC Riverside Mödling verbuchte bei den österreichischen Hallenmeisterschaften im Mehrkampf drei Spitzenresultate. Lucas Gschier dominierte den U18-Bewerb und stellte mit 5.162 Punkten einen neuen österreichischen Rekord auf. Selina Müller holte in der allgemeinen Klasse mit persönlicher Bestleistung Bronze. Theresa Holzer verpasste in der U18 als Vierte knapp eine Medaille.

Teil 1/2 ...

Lucas Gschier mit Rekordperformance

Gschier setzte bereits am ersten Wettkampftag klare Akzente. Über 60 Meter eröffnete er mit 7,02 Sekunden, gefolgt von 12,28 Metern im Kugelstoß. Im Hochsprung verbesserte er sich auf 1,85 Meter, im Stabhochsprung auf 3,90 Meter. Mit 2.758 Punkten lag er zur Halbzeit deutlich auf Bestleistungskurs. Am zweiten Tag egalisierte er über 60 Meter Hürden seine pB (8,06 Sekunden), sprang 6,57 Meter weit und zeigte über 1.000 Meter eine starke Steigerung auf 2:54,05 Minuten. Der neue U18-Rekord bedeutete eine Verbesserung der bisherigen Marke um 50 Punkte.

Selina Müller gewinnt Staatsmeisterschaftsbronze

Müller steigerte sich im Fünfkampf auf 3.777 Punkte und erreichte erstmals bei Staatsmeisterschaften das Podium. Sie startete mit 8,78 Sekunden über 60 Meter Hürden und erzielte solide Werte in Hochsprung (1,51 m) und Kugelstoß (11,21 m). Mit 5,85 Metern im Weitsprung rückte sie wieder in Medaillenreichweite. Im abschließenden 800-Meter-Lauf steigerte sie ihre Bestzeit um sieben Sekunden auf 2:23,52 Minuten und sicherte sich Bronze.



Selina Müller sprang in der allgemeine Klasse zur Bronzemedaille.
FOTO: ÖLV/Alfred Nevsimal , ALFRED NEVSIMAL

Theresa Holzer knapp hinter dem Podium

Holzer überzeugte in der U18-Klasse mit einer neuen Fünfkampfbestleistung von 3.337 Punkten. Sie eröffnete mit einer pB von 9,14 Sekunden über 60 Meter Hürden und erreichte anschließend vier Saisonbestleistungen. Besonders hervorzuheben waren 1,57 Meter im Hochsprung und 5,32 Meter im Weitsprung. Im Endklassement fehlten ihr nur 30 Punkte – rund 2,7 Sekunden im 800-Meter-Lauf – auf Rang drei.

... Teil 2/2

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-ulc-moedling-lucas-gschier-holt-bei-mehrkampf-oem-gold-mit-rekord-509114271>

NÖN.at Webseite – 08.02.2026

LEICHTATHLETIK

Mit Rekord zum ÖM-Titel

Lucas Gschier dominierte in Linz in der U18. ULC-Vereinskollegin Selina Müller gewinnt Bronze in der allgemeinen Klasse.

VON MALCOLM ZOTTL

Der ULC Riverside Mödling verbuchte bei den österreichischen Hallenmeisterschaften im Mehrkampf drei Spitzenresultate. Lucas Gschier dominierte den U18-Bewerb und stellte mit 5.162 Punkten einen neuen österreichischen Rekord auf. Selina Müller holte in der allgemeinen Klasse mit persönlicher Bestleistung (pB) Bronze. Theresa Holzer verpasste in der U18 als Vierte knapp eine Medaille.

Gschier setzte bereits am ersten Wettkampftag klare Akzente. Über 60 Meter eröffnete

er mit 7,02 Sekunden, gefolgt von 12,28 Metern im Kugelstoß. Im Hochsprung verbesserte er sich auf 1,85 Meter, im Stabhochsprung auf 3,90 Meter. Mit 2.758 Punkten lag er zur Halbzeit deutlich auf Bestleistungskurs. Am zweiten Tag egalisierte er über 60 Meter Hürden seine pB (8,06 Sekunden), sprang 6,57 Meter weit und zeigte über 1.000 Meter eine starke Steigerung auf 2:54,05 Minuten. Der neue U18-Rekord bedeutete eine Verbesserung der bisherigen Marke um 50 Punkte.



▲ Selina Müller sprang in der allgemeinen Klasse zur Bronzemedaille.

Müller steigerte sich im Fünfkampf auf 3.777 Punkte und erreichte erstmals bei Staatsmeisterschaften das Podium. Sie startete mit 8,78 Sekunden über 60 Meter Hürden

und erzielte solide Werte in Hochsprung (1,51 m) und Kugelstoß (11,21 m). Mit 5,85 Metern im Weitsprung rückte sie wieder in Medaillenreichweite. Im abschließenden 800-Meter-Lauf steigerte sie ihre Bestzeit um sieben Sekunden auf 2:23,52 Minuten und sicherte sich Bronze.

Holzer überzeugte in der U18-Klasse mit einer neuen Fünfkampfbestleistung von 3.337 Punkten. Sie eröffnete mit einer pB von 9,14 Sekunden über 60 Meter Hürden und erreichte anschließend vier Saisonbestleistungen. Besonders hervorzuheben waren 1,57 Meter im Hochsprung und 5,32 Meter im Weitsprung. Im Endklassament fehlten ihr nur 30 Punkte – rund 2,7 Sekunden im 800-Meter-Lauf – auf Rang drei.

NÖN – 11.02.2026

LEICHTATHLETIK

ULC Riverside Mödling: Sechs Medaillen bei U20-Hallenmeisterschaften

ERSTELLT AM 18. FEBRUAR 2026 | 07:45

ARTIKEL SPÄTER LESEN 

200-Meter-Meisterin Jasmin Ungersböck im Zielbereich.

FOTO: ÖLV/Alfred Nevsimal , ALFRED NEVSIMAL



SAG UNS DEINE MEINUNG!

Gold für Jasmin Ungersböck, viermal Silber und einmal Bronze: Der ULC Riverside Mödling überzeugte bei den österreichischen U20-Hallenmeisterschaften mit starken Leistungen und persönlichen Bestmarken.

Die Hallensaison der Leichtathletik ist in vollem Gange – und für den ULC Riverside Mödling hätte das U20-Highlight kaum erfolgreicher verlaufen können. Mit insgesamt sechs Medaillen kehrte das Team von den österreichischen U20-Hallenmeisterschaften aus Wien zurück.

Teil 1/2 ...

Ungersböck sprintet zu Gold und Bestleistung

Für das sportliche Ausrufezeichen sorgte U18-Athletin Jasmin Ungersböck. Von Bahn vier aus erwischte sie einen ausgezeichneten Start, ging als Führende in die Zielkurve und behauptete ihre Spitzenposition souverän bis auf die Zielgerade. Ohne ernsthaft unter Druck zu geraten, sicherte sie sich in 25,30 Sekunden den österreichischen U20-Meistertitel. Gleichzeitig verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung um eine Hundertstelsekunde – ein eindrucksvoller Beweis ihrer aktuellen Topform.

Für das zweite weibliche Edelmetall sorgte Klara Dünser. Über 400 Meter lief sie im zweiten von drei Zeitläufen ein mutiges Rennen, übernahm früh die Führung und brachte diese konsequent ins Ziel. Mit 58,40 Sekunden stellte sie ihre dritte persönliche Bestleistung in der laufenden Hallensaison auf und wurde mit Silber belohnt.

Dreimal Silber für die U20-Herren

Auch die männlichen U20-Athleten des ULC-Teams überzeugten mit starken Auftritten und gleich drei Silbermedaillen. Karem Ahmed qualifizierte sich mit einem soliden Vorlauf über 60 Meter für das Finale der besten acht Sprinter. Dort steigerte er sich deutlich und sprintete in starken 7,09 Sekunden zu einem etwas überraschenden zweiten Platz.

Raphael Pöstinger meldete sich nach längerer Meisterschaftspause eindrucksvoll zurück. Bereits im Vorlauf stellte er eine persönliche Bestleistung auf, die er im Finale nochmals auf 8,30 Sekunden verbesserte – ebenfalls gleichbedeutend mit Silber. U18-Mehrkampfrekordler Lucas Gschier komplettierte die Silber-Serie im Stabhochsprung. Mit übersprungenen 3,70 Metern sicherte er sich Rang zwei. Im Weitsprung legte er mit 6,36 Metern nach und gewann zusätzlich Bronze. Damit war Gschier der einzige Doppelmedaillengewinner des ULC Riverside Mödling an diesem erfolgreichen Meisterschaftswochenende.

... Teil 2/2

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-sechs-medailen-bei-u20-hallenmeisterschaften-510399485>

NÖN.at Webseite – 18.02.2026

LEICHTATHLETIK

Sechs Medaillen bei U20-Meisterschaften

Gold für Jasmin Ungersböck, viermal Silber und einmal Bronze: Der ULC Riverside Mödling überzeugte bei den österreichischen U20-Hallenmeisterschaften mit starken Leistungen.

Die Hallensaison der Leichtathletik ist in vollem Gange – und für den ULC Riverside Mödling hätte das U20-Highlight kaum erfolgreicher verlaufen können. Mit insgesamt sechs Medaillen kehrte das Team von den österreichischen U20-Hallenmeisterschaften aus Wien zurück.

Ungersböck sprintet zu Gold und Bestleistung

Für das sportliche Ausrufezeichen sorgte U18-Athletin Jasmin Ungersböck. Von Bahn vier aus erwischte sie einen ausgezeichneten Start, ging als Führende in die Zielkurve und behauptete ihre Spitzenposition souverän bis auf die Zielgerade.

Ohne ernsthaft unter Druck zu geraten, sicherte sie sich in 25,30 Sekunden den österreichischen U20-Meistertitel. Gleichzeitig verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung um eine Hundertstelsekunde – ein eindrucksvoller Beweis ihrer

aktuellen Topform. Für das zweite weibliche Edelmetall sorgte Klara Dünser. Über 400 Meter lief sie im zweiten von drei Zeitläufen ein mutiges Rennen, übernahm früh die Führung und brachte diese konsequent ins Ziel. Mit 58,40 Sekunden stellte sie ihre dritte persönliche Bestleistung in der laufenden Hallensaison auf und wurde mit Silber belohnt.

Dreimal Silber für die U20-Herren

Auch die männlichen U20-Athleten des ULC-Teams überzeugten mit starken Auftritten und gleich drei Silbermedaillen. Karim Ahmed qualifizierte sich mit einem soliden Vorlauf über 60 Meter für das Finale der besten acht Sprinter. Dort steigerte er sich deutlich und sprintete in starken 7,09 Sekunden zu einem etwas überraschenden zweiten Platz.

Raphael Pöstinger meldete

sich nach längerer Meisterschaftspause eindrucksvoll zurück. Bereits im Vorlauf stellte er eine persönliche Bestleistung auf, die er im Finale nochmals auf 8,30 Sekunden verbesserte – ebenfalls gleichbedeutend mit


Silber. U18-Mehrkampfkordler Lucas Gschler komplettierte die Silber-Serie im Stabhochsprung. Mit übersprungenen 3,70 Metern sicherte er sich Rang zwei. Im Weitsprung legte er mit 6,36 Metern nach und gewann zusätzlich Bronze. Damit war Gschler der einzige Doppelmedaillengewinner des ULC Riverside Mödling an diesem erfolgreichen Meisterschaftswochenende.



200-Meter-Meisterin Jasmin Ungersböck im Zielbereich. Foto: ÖLV/Alfred Nevsimal

NÖNPLUS | LAUFSPORT

800 Teilnehmer starteten beim Laufopening Mödling in die Saison

ERSTELLT AM 02. MÄRZ 2026 | 05:00
ARTIKEL SPÄTER LESEN 

MÖDLING

 **Malcolm Zotti**Bei den Erwachsenen-Läufen über fünf und zehn Kilometern waren über 600 Aktive dabei.
FOTO: nön

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Die Mödlinger Innenstadt verwandelte sich am Sonntag zur Laufstrecke für Groß und Klein.

Startschuss zur Thermentrophy: 800 Sportler waren beim Laufopening am Sonntagvormittag in Mödling dabei. Alleine 225 waren es beim Hauptlauf über zehn Kilometer. Marek Hladik legte die Distanz in 32:10 Minuten zurück. Im Rennverlauf lieferte sich ein Duell mit Vinzent Klaus (LC Wolkersdorf), der mit acht Sekunden Rückstand Platz zwei belegte. Dritter wurde Lokalmatador Daniel Spitzbart vom ULC Riverside Mödling. Er überquerte nach 35:26 Minuten die Ziellinie.

Teil 1/2 ...

Bei den Damen siegte Katharina Kau-Strebinger von der Sportunion Pfaffstätten in 40:41 Minuten. Dahinter landeten Verena Müller (41:30) und Elisabeth Baumgartner (43:41). Über die fünf Kilometer siegte Yvonne Theil (18:01 Minuten) vor Esmee de Haan (18:25) und Mira Andras (18:28). Bei den Männern setzte sich Sebastian Falkensteiner (15:49) knapp vor Joachim Phillips (15:56) und Alexander Urschitz (16:00) durch. 381 Sportler finishten den Fünf-Kilometer-Bewerb.

In der Schülerklasse (Jahrgang 2011-2014) über einen Kilometer gewannen Nico Lieber (2:59 Minuten) und Katharina Stelzl (3:48). Bei den Kids (2015-2018) über 500 Meter jubelten Linus David Revilla-Trübestein (1:31) und Luisa Moravcik (1:38) über den ersten Platz. In der Minis-Wertung (2019 und jünger) über 250 Meter schafften es Lukas Bittner (52,3 Sekunden) und Anja Bauer (53,7) auf das oberste Treppchen.

 Vollbild

1/158 FOTO: nön


... Teil 2/2

<https://www.noen.at/sport/moedling/laufsport-800-teilnehmer-starteten-beim-laufopening-moedling-in-die-saison-512641933>

NÖN.at Webseite – 02.03.2026

NÖNPLUS | LEICHTATHLETIK

Neunmal Gold: ULC Mödling glänzt bei Hallen-Meisterschaften

ERSTELLT AM 03. MÄRZ 2026 | 13:00
ARTIKEL SPÄTER LESEN 

MÖDLING

 Malcolm
Zotti Vollbild

Liliane Lubelan, Jasmin Ungersböck, Karem Ahmed und Lucas Gschier (v.l.) nach ihrem österreichischen Rekord über 4x200 Meter.

FOTO: ÖLV/amri.sports, amriphoto



SAG UNS DEINE MEINUNG!

U 18-Athletin Jasmin Ungersböck sprintete zu vier Goldmedaillen. In der Allgemeinen Klasse holten sich Anja Dlauhy und Lionel-Afan Strasser Staatsmeistertitel. Insgesamt gab es für den ULC 16 Medaillen.

Die nationale Hallen-Leichtathletiksaison erreichte mit den Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und den österreichischen U18-Meisterschaften ihren Höhepunkt. Trotz einiger Ausfälle gelang dem ULC-Team eine beeindruckende Bilanz: 16 Medaillen, davon neun in Gold.

Für die herausragende Leistung des Wochenendes sorgte U18-Athletin Jasmin Ungersböck, die in Wien vier Titel holte. Über 60 Meter verbesserte sie mit 7,68 Sekunden sowohl ihre persönliche Bestleistung als auch den ULC-Vereinsrekord. Kurz darauf gewann sie auch die 200 Meter in starken 24,89 Sekunden. Am zweiten Wettkampftag holte Ungersböck mit 58,55 Sekunden über 400 Meter Gold Nummer drei.

Teil 1/3 ...

Auch Gschier und Ahmed räumen ab

Den vierten Titel sicherte sie gemeinsam mit Lucas Gschier, Karem Ahmed und Liliane Lubelan in der 4x200-Meter-Mixed-Staffel, die den österreichischen U18-Rekord auf 1:36,26 Minuten senkte. Eine weitere ULC-Staffel lief in 1:40,65 Minuten zu Bronze.

Auch Karem Ahmed und Lucas Gschier überzeugten mit mehrfachen Medaillengewinnen. Ahmed steigerte seine Hürdenbestzeit im Finale auf 7,91 Sekunden und egalisierte damit den niederösterreichischen U18-Rekord. Gschier wurde in 8,00 Sekunden Zweiter. Zudem gewann er den U18-Weitsprung mit 6,78 Metern und holte zweimal Silber im Hochsprung (1,83 m) sowie im 60-Meter-Sprint (6,94 s). Beide Athleten waren zudem Teil der siegreichen Mixed-Staffel.



 Vollbild

Karem Ahmed flog über die Hürden zu einem neuen Rekord und stellte die NÖ-U18-Bestmarke ein.
FOTO: ÖLV/amri.sports, amriphoto

... Teil 2/3 ...

Drei Titel in der Allgemeinen Klasse

In der Allgemeinen Klasse ging der spektakulärste Titel an Anja Dlauhy, die über 400 Meter in 54,29 Sekunden persönliche Bestleistung lief und den ULC-Vereinsrekord verbesserte. Über 200 Meter gewann sie Bronze, ihre Trainingskollegin Muriel Wohrab holte in 24,55 Sekunden Silber. Gemeinsam mit Selina Müller und Nadine Wirobisch sicherten Dlauhy und Wohrab außerdem Gold in der 4x200-Meter-Staffel.



Anja Dlauhy lief zum Meistertitel über 400 Meter.
FOTO: ÖLV/amri.sports

Der dritte Staatsmeistertitel ging an Neuzugang Lionel-Afan Strasser, der den Hochsprung mit 2,10 Metern gewann. Tabea Schmid rundete die ULC-Erfolge mit Silber über 800 Meter in 2:11,10 Minuten ab.

... Teil 3/3

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-neunmal-gold-ulc-moedling-glaenzt-bei-hallen-meisterschaften-512841907>

NÖN.at Webseite – 03.03.2026

LAUFSPORT

800 starteten in Mödling in die neue Laufsaison

Die Mödinger Innenstadt verwandelte sich am Sonntag zur Laufstrecke.

VON MALCOLM ZOTTL

Startschuss zur Thermentrophy: 800 Sportler waren beim Laufopening am Sonntagvormittag in Mödling dabei. Alleine 225 waren es beim Hauptlauf über zehn Kilometer. Marek Hladik legte die Distanz in 32:10 Minuten zurück. Im Rennverlauf lieferte er sich ein Duell mit Vinzent Klaus (LC Wolkersdorf), der mit acht Sekunden Rückstand Platz zwei belegte. Dritter wurde Lokalmatador Daniel Spitzbart vom ULC Riverside Mödling. Er überquerte nach 35:26 Minuten die Ziellinie.

Bei den Damen siegte Katharina Kau-Strebinger von der Sportunion Pfaffstätten in 40:41 Minuten. Dahinter landeten Verena Müller (41:30) und Elisabeth Baumgartner (43:41). Über die fünf Kilometer siegte

Yvonne Theil (18:01 Minuten) vor Esmee de Haan (18:25) und Mira Andras (18:28). Bei den Männern setzte sich Sebastian Falkensteiner (15:49) knapp vor Joachim Phillips (15:56) und Alexander Urschitz (16:00) durch. 381 Sportler finishten den Fünf-Kilometer-Bewerb.

In der Schülerklasse (Jahrgang 2011-2014) über einen Kilometer gewannen Nico Lieber (2:59 Minuten) und Katharina Stelzl (3:48). Bei den Kids (2015-2018) über 500 Meter jubelten Linus David Revilla-Trübestein (1:31) und Luisa Moravcik (1:38) über den ersten Platz. In der Minis-Wertung (2019 und jünger) über 250 Meter schafften es Lukas Bittner (52,3 Sekunden) und Anja Bauer (53,7) auf das oberste Treppchen



▲ Auf die Plätze, fertig, los. Alleine bei den beiden Hauptläufen waren über 600 Läufer dabei. Dazu kamen knapp 200 bei den Nachwuchsläufen. Fotos: Krispl



▲ Organisator Jürgen Smrz gratulierte den schnellsten Läufern über fünf Kilometer — Alexander Urschitz, Yvonne Theil, Sebastian Falkensteiner und Joachim Phillips (v.l.).



▲ Der Musikverein Tribuswinkel tauschte die Instrumente am Sonntag mit den Laufschuhen: Gerald Seidl, Christina Seidl, Georg Racz, Marcus Racz, Kilian Schillein, Ines Lindtner, Christoph Rehberger, Matthias Jöbstl (v.l.).



▲ Katharina Kau-Strebinger gewann über die zehn Kilometer.



▲ Melanie Schaffer lief zehn Kilometer und hatte dabei ihren Spaß ...



▲ ... genauso wie Manuela Grim über die fünf Kilometer.



▲ Helmut Gass wurde in der M50 Zweiter über zehn Kilometer.

NÖN – 04.03.2026

LEICHTATHLETIK

ULC Mödling holt gleich neunmal Gold

U18-Athletin Jasmin Ungersböck sprintete zu vier Goldmedaillen. In der Allgemeinen Klasse holten sich Anja Dlauhy und Lionel-Afan Strasser Staatsmeistertitel. Insgesamt gab es für den ULC 16 Medaillen.

Die nationale Hallen-Leichtathletiksaison erreichte mit den Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und den österreichischen U18-Meisterschaften ihren Höhepunkt. Trotz einiger Ausfälle gelang dem ULC-Team eine beeindruckende Bilanz: 16 Medaillen, davon neun in Gold.

Für die herausragende Leistung des Wochenendes sorgte U18-Athletin Jasmin Ungersböck, die in Wien vier Titel holte. Über 60 Meter verbesserte sie mit 7,68 Sekunden sowohl ihre

persönliche Bestleistung als auch den ULC-Vereinsrekord. Kurz darauf gewann sie auch die 200 Meter in starken 24,89 Sekunden. Am zweiten Wettkampftag holte Ungersböck mit 58,55 Sekunden über 400 Meter Gold Nummer drei.

Auch Gschier und Ahmed räumen ab

Den vierten Titel sicherte sie gemeinsam mit Lucas Gschier, Karem Ahmed und Lilliane Lubelan in der 4x200-Meter-Mixed-



▲ Lilliane Lubelan, Jasmin Ungersböck, Karem Ahmed und Lucas Gschier (v.l.) nach ihrem österreichischen Rekord über 4x200 Meter.
Foto: ÖLV/amri.sports

Staffel, die den österreichischen U18-Rekord auf 1:36,26 Minuten senkte. Eine weitere ULC-Staffel lief in 1:40,65 Minuten zu Bronze.

Auch Karem Ahmed und Lucas Gschier überzeugten mit mehrfachen Medaillengewinnen. Ahmed steigerte seine Hürdenbestzeit im Finale auf 7,91 Sekunden und egalisierte damit den niederösterreichischen U18-Rekord. Gschier wurde in 8,00 Sekunden Zweiter. Zudem gewann er den U18-Weitsprung mit 6,78 Metern und holte zweimal Silber im Hochsprung (1,83 m) sowie im 60-Meter-Sprint (6,94 s). Beide Athleten waren zudem Teil der stegreichen Mixed-Staffel.

In der Allgemeinen Klasse ging der spektakulärste Titel an Anja Dlauhy, die über 400 Meter in 54,29 Sekunden persönliche Bestleistung lief und den ULC-Vereinsrekord verbesserte. Über 200 Meter gewann sie Bronze, ihre Trainingskollegin Muriel Wohrab holte in 24,55 Sekunden Silber. Gemeinsam mit Selina Müller und Nadine Wiröbisch sicherten Dlauhy und Wohrab außerdem Gold in der 4x200-Meter-Staffel.

Der dritte Staatsmeistertitel ging an Neuzugang Lionel-Afan Strasser, der den Hochsprung mit 2,10 Metern gewann. Tabea Schmid rundete die ULC-Erfolge mit Silber über 800 Meter in 2:11,10 Minuten ab.

NÖN – 11.03.2026

Auch über die "Kurzstrecken" gab es bemerkenswerte Ergebnisse. Im Halbmarathon siegten Timo Hinterndorfer (1:02:58) und Larissa Matz (1:15:15), als Zweite fixierte Nicole Bauer einen U23-Rekord (1:15:37). Im 10-km-Rennen setzten sich Katharina Kiesenhofer (35:46) und Philipp Obermüller (31:37) durch. Die Siegerin ist die Schwester der Straßenrad-Olympionikin Anna Kiesenhofer, sie sagte: "Man könnte meinen, wir sind eine Sportfamilie, eigentlich ist das gar nicht so. Ich habe da gar keinen Background, ich habe auch spät mit dem Laufen begonnen."

DerStandard.at Webseite – 19.04.2026

Sportfamilie Kiesenhofer?

Auch über die „Kurzstrecken“ gab es bemerkenswerte Ergebnisse. Im Halbmarathon siegten Timo Hinterndorfer (1:02:58) und Larissa



Eva Wutti wollte „die Stimmung beim Zieleinlauf nicht missen“.

APA/MAX SLOVENCIK

Matz (1:15:15), als Zweite fixierte Nicole Bauer einen U23-Rekord (1:15:37). Im 10-km-Rennen setzten sich Katharina Kiesenhofer (35:46) und Philipp Obermüller (31:37) durch. Die Siegerin ist die Schwester der Straßenrad-Olympionikin Anna Kiesenhofer, sie sagte: „Man könnte meinen, wir sind eine Sportfamilie, eigentlich ist das gar nicht so. Ich habe da gar keinen Background, ich habe auch spät mit dem Laufen begonnen.“

Der Standard – 20.04.2026

LAUFSPORT

Nicole Bauer läuft österreichischen U23-Halbmarathonrekord

ERSTELLT AM 20. APRIL 2026 | 12:49
LESEZEIT: 2 MIN
ARTIKEL SPÄTER LESEN 

MÖDLING

 Vollbild

FOTO: VCM/Markus Frühmann



SAG UNS DEINE MEINUNG!

Starker Auftritt beim Wien-Halbmarathon: Die 21-jährige Nicole Bauer vom ULC Riverside Mödling stellte bei ihrem Debüt über die 21,1 Kilometer einen neuen österreichischen U23-Rekord auf und führte ihren Verein zu einem Doppelsieg.

Nicole Bauer (ULC Riverside Mödling) sorgte am Sonntag für einen sportlichen Höhepunkt beim Wiener Städtischen Halbmarathon im Rahmen des 43. Vienna City Marathons. In 1:15:37 Stunden belegte die 21-Jährige Rang zwei und unterbot damit den bisherigen österreichischen U23-Rekord um gleich 41 Sekunden.

Für Bauer war es zugleich der erste Start über die Halbmarathondistanz. Der Sieg blieb ebenfalls in Mödlinger Händen: Vereinskollegin Larissa Matz erreichte das Ziel auf der Ringstraße nach 1:15:15 Stunden und hatte damit 22 Sekunden Vorsprung auf Bauer.

Teil 1/2 ...

Magenprobleme! Matz dachte „nur mehr ans Aufhören“

Schon in den ersten Kilometern durch den Wiener Prater formierte sich eine große Spitzengruppe, in der auch Bauer und Matz planmäßig mitliefen. „Die große Gruppe zu Beginn hat sicherlich sehr geholfen, gut ins Rennen zu finden“, sagte Bauer. Im weiteren Rennverlauf wurde das Tempo selektiver, doch die beiden Mödlingerinnen konnten sich lange gemeinsam behaupten und unterstützten sich gegenseitig.

Bei Larissa Matz traten ab Kilometer sieben zunehmend Magenprobleme auf. „Ich habe zwischenzeitlich nur mehr ans Aufhören gedacht“, erklärte die spätere Siegerin, die ursprünglich einen Marathonstart geplant hatte, nach einer Erkrankung im Frühjahr jedoch auf den Halbmarathon umgeschwenkt war. Auf den letzten Kilometern konnte sich Matz dennoch leicht absetzen und den Sieg sichern.

Bauer zeigte sich überglücklich

Nicole Bauer zeigte sich im Ziel überglücklich: „Die Stimmung war ab dem ersten Kilometer unglaublich. Vor allem auf der Mariahilfer Straße im harten Schlussabschnitt waren so viele Zuseher an der Strecke – das hat extrem geholfen. Dass mein erster Halbmarathon gleich mit einem Rekord endet, ist einfach großartig.“ Auch Trainer Stefan Schmid lobte die Leistung seiner Athletin: „Die Trainingsleistungen der letzten Wochen und das Trainingslager in Italien haben gezeigt, dass Nicole die Form für diesen Rekord hat. Sie ist mutig gelaufen und hat großes Selbstvertrauen gezeigt. Ich bin sehr stolz – und dass sich Larissa und Nicole so lange gegenseitig unterstützen konnten, war ebenfalls entscheidend.“

Bereits am Samstag hatte der ULC Riverside Mödling bei den österreichischen Meisterschaften über die Straßenmeile überzeugt. Tabea Schmid belegte in der allgemeinen Klasse Rang drei und sicherte sich souverän den U23-Meistertitel. Die 20-Jährige gewann ihre Altersklasse mit rund 18 Sekunden Vorsprung, nachdem sie im Elitelauflauf von Beginn an in der Spitzengruppe mitgelaufen war. Abgerundet wurde das erfolgreiche Wochenende durch Nachwuchsathlet Nimrod Muhari, der im U16-Rennen den dritten Platz belegte. Zudem holte die U16-Mannschaft der Burschen mit Muhari, Liam Polak und Tymofii Bobrov den österreichischen Meistertitel in der Teamwertung – ein starkes Gesamtergebnis für den ULC Riverside Mödling.

... Teil 2/2

<https://www.noen.at/sport/moedling/laufsport-nicole-bauer-laeuft-oesterreichischen-u23halbmarathonrekord-519403439>

NÖN.at Webseite – 20.04.2026

Nicole Bauer läuft Halbmarathon-Rekord

Neue Österreichische U23-Bestzeit für Mödlingerin.

Nicole Bauer (ULC Riverside Mödling) stellte am vergangenen Sonntag einen neuen österreichischen U23-Rekord im Halbmarathon auf. In einer Zeit von 1:15:37 Stunden belegte sie bei ihrem Debüt Rang 2 beim Wiener Städtischen Halbmarathon. Der Sieg ging ebenso an den ULC Riverside Mödling und an Larissa Matz, die das Ziel 22 Sekunden vor Nicole erreichte. Bereits am Samstag fanden die österreichischen Meisterschaften über die Straßenmeile statt. Tabea Schmid belegte in der allgemeinen Klasse den 3. Platz und sicherte sich souverän den U23-Meistertitel.

Insgesamt rund 14.000 Läufer:innen gingen beim Wiener Städtischen Halbmarathon im Rahmen des 43. Vienna City Marathons an den Start. Bereits nach wenigen Metern bildet sich eine große und homogene Spitzengruppe, in der auch Larissa und Nicole die ersten Kilometer durch den Wiener Prater wie geplant absolvierten. „Die große Gruppe zu Beginn hat sicherlich sehr geholfen gut ins Rennen zu finden“, so Nicole. Im Rennverlauf zerfiel die Gruppe erwartungsgemäß immer weiter, Larissa und Nicole liefen lange zusammen und unterstützen sich gegenseitig. „Ich hatte leider ab Kilometer 7 ziemliche Magenprobleme und zwischenzeitlich nur mehr ans Aufhören gedacht“, so die spätere Siegerin Larissa, die ursprünglich einen Marathon-Start geplant hatte, sich dann aber aufgrund einer längeren Erkrankung im Frühling für den Halbmarathon umentschieden hatte.



Larissa Matz und Nicole Bauer im Ziel.

Auf den letzten Kilometern des Halbmarathons setzt sich Larissa Matz schließlich etwas ab und lief als Siegerin des mit einer Zeit von 1:15:15 ins Ziel auf der Ringstraße ein. Genau 22 Sekunden später erreichte auch die 21-jährige Nicole Bauer das Ziel und stellte damit bei ihrem Halbmarathon-Debüt mit einer Zeit von 1:15:37 Stunden auf Anhieb einen neuen ÖLV-U23-Rekord auf. „Stimmung war ab dem ersten Kilometer unglaublich, gerade im harten Schlussabschnitt auf der Mariahilfer Straße waren viele Zuseher:innen an der Strecke, das hat super geholfen. Ich bin überglücklich, dass mein erster Halbmarathon so gut gelaufen ist und ich den Rekord verbessern konnte“, so Nicole Bauer kurz nach der Ziellinie, die den alten Rekord um 41 Sekunden verbesserte.

Trainer Stefan Schmid zeigte sich ebenso sehr zufrieden: „Für mich war klar, dass Nicole die Form für diesen Rekord hat, wenn sie couragiert anläuft und mit Selbstvertrauen ins Rennen geht. Die Trainingsleistungen der letzten Wochen und das Trainingslager in Italien haben das deutlich gezeigt. Ich bin sehr stolz und freue mich wahnsinnig, dass es so gut geklappt hat. Großartig auch, dass sich Larissa und Nicole lange gut unterstützen konnten!“

Tabea Schmid feierte U23-Titel und Bronze über die Straßenmeile

Für Mittelstreckenspezialistin Tabea Schmid stand nach dem zweiwöchigen Trainingsaufenthalt in Italien die erste Formüberprüfung auf dem Programm. Bei den österreichischen Meisterschaften über die Straßenmeile in Attnang-Puchheim absolvierte sie ihr erstes Meilenrennen. Nach einem langsamen Beginn im Elitelaufer der Damen setzte sich die Spitzengruppe rasch vom übrigen Feld ab, Tabea lief dabei von Anfang an in der Spitze mit. Durch eine falsch platzierte Zeitnehmungsmatte kam es im Zielsprint zu Verwirrung, dennoch belegte Tabea in 4:59,66 Minuten den guten dritten Gesamtrang. Die 20-jährige Mödlingerin sicherte sich damit zudem souverän den Meistertitel in der U23-Klasse, den sie mit gut 18 Sekunden Vorsprung gewann.

Nimrod Muhari belegte im U16-Rennen den dritten Platz. Die U16-Burschen-Mannschaft des ULC Riverside Mödling mit Nimrod Muhari, Liam Polak und Tymofii Bobrov entschied außerdem die Meisterschaftswertung für sich und rundete damit das starke Mödlinger Ergebnis an diesem Wochenende eindrucksvoll ab.

Nicole Bauer läuft Halbmarathon-Rekord



Neue Österreichische U23-Bestzeit für Mödlingerin.

Nicole Bauer (ULC Riverside Mödling) stellte am vergangenen Sonntag einen neuen österreichischen U23-Rekord im Halbmarathon auf. In einer Zeit von 1:15:37 Stunden belegte sie bei ihrem Debüt Rang 2 beim Wiener Städtischen Halbmarathon. Der Sieg ging ebenso an den ULC Riverside Mödling und an Larissa Matz, die das Ziel 22 Sekunden vor Nicole erreichte. Bereits am Samstag fanden die österreichischen Meisterschaften über die Straßenmeile statt. Tabea Schmid belegte in der allgemeinen Klasse den 3. Platz und sicherte sich souverän den U23-Meistertitel.

Insgesamt rund 14.000 Läufer:innen gingen beim Wiener Städtischen Halbmarathon im Rahmen des 43. Vienna City Marathons an den Start. Bereits nach wenigen Metern bildet sich eine große und homogene Spitzengruppe, in der auch Larissa und Nicole die ersten Kilometer durch den Wiener Prater wie geplant absolvierten. „Die große Gruppe zu Beginn hat sicherlich sehr geholfen gut ins Rennen zu finden“, so Nicole. Im Rennverlauf zerfiel die Gruppe erwartungsgemäß immer weiter, Larissa und Nicole liefen lange zusammen und unterstützen sich gegenseitig. „Ich hatte leider ab Kilometer 7 ziemliche Magenprobleme und zwischenzeitlich nur mehr ans Aufhören gedacht“, so die spätere Siegerin Larissa, die ursprünglich einen Marathon-Start geplant hatte, sich dann aber aufgrund einer längeren Erkrankung im Frühling für den Halbmarathon umentscheiden hatte.



Larissa Matz und Nicole Bauer im Ziel.

Teil 1/2 ...

Tabea Schmid feierte U23-Titel und Bronze über die Straßenmeile

Für Mittelstreckenspezialistin Tabea Schmid stand nach dem zweiwöchigen Trainingsaufenthalt in Italien die erste Formüberprüfung auf dem Programm. Bei den österreichischen Meisterschaften über die Straßenmeile in Attnang-Puchheim absolvierte sie ihr erstes Meilenrennen. Nach einem langsamen Beginn im Elitelaufer der Damen setzte sich die Spitzengruppe rasch vom übrigen Feld ab, Tabea lief dabei von Anfang an in der Spitze mit. Durch eine falsch platzierte Zeitnehmungsmatte kam es im Zielsprint zu Verwirrung, dennoch belegte Tabea in 4:59,66 Minuten den guten dritten Gesamtrang. Die 20-jährige Mödlingerin sicherte sich damit zudem souverän den Meistertitel in der U23-Klasse, den sie mit gut 18 Sekunden Vorsprung gewann.

Nimrod Muhari belegte im U16-Rennen den dritten Platz. Die U16-Burschen-Mannschaft des ULC Riverside Mödling mit Nimrod Muhari, Liam Polak und Tymofii Bobrov entschied außerdem die Meisterschaftswertung für sich und rundete damit das starke Mödlinger Ergebnis an diesem Wochenende eindrucksvoll ab.

... Teil 2/2

https://www.moedling.at/Nicole_Bauer_laeuft_Halbmarathon-Rekord

Moedling.at Webseite – 21.04.2026

LAUFSPORT

Bauer läuft zum U23-Rekord

Starker Auftritt beim Wien-Halbmarathon: Die 21-jährige Nicole Bauer vom ULC Riverside Mödling stellte bei ihrem Debüt über die 21,1 Kilometer einen neuen österreichischen U23-Rekord auf und führte ihren Verein zu einem Doppelsieg.

Nicole Bauer (ULC Riverside Mödling) sorgte am Sonntag für einen sportlichen Höhepunkt beim Wiener Städtischen Halbmarathon im Rahmen des 43. Vienna City Marathons. In 1:15:37 Stunden belegte die 21-jährige Rang zwei und unterbot damit den bisherigen österreichischen U23-Rekord um gleich 41 Sekunden.

Für Bauer war es zugleich der erste Start über die Halbmarathon-Distanz. Der Sieg blieb ebenfalls in Mödlinger Händen: Vereinskollegin Larissa Matz erreichte das Ziel auf der Ringstraße nach 1:15:15 Stunden und hatte damit 22 Sekunden Vorsprung auf Bauer.

Schon in den ersten Kilometern durch den Wiener Pra-

ter formierte sich eine große Spitzengruppe, in der auch Bauer und Matz planmäßig mitliefen. „Die große Gruppe zu Beginn hat sicherlich sehr geholfen, gut ins Rennen zu finden“, sagte Bauer. Im weiteren Rennverlauf wurde das Tempo selektiver, doch die beiden Mödlingerinnen konnten sich lange gemeinsam behaupten und unterstützten sich gegenseitig.

Bei Larissa Matz traten ab Kilometer sieben zunehmend Magenprobleme auf. „Ich habe zwischenzeitlich nur mehr ans Aufhören gedacht“, erklärte die spätere Siegerin, die ursprünglich einen Marathonstart geplant hatte, nach einer Erkrankung im Frühjahr jedoch auf den Halbmarathon umge-

schwenkt war. Auf den letzten Kilometern konnte sich Matz dennoch leicht absetzen und den Sieg sichern.

Nicole Bauer zeigte sich im Ziel überglücklich: „Die Stimmung war ab dem ersten Kilometer unglaublich. Vor allem auf der Mariahilfer Straße im harten Schlussabschnitt waren so viele Zuseher an der Strecke – das hat extrem geholfen. Dass mein erster Halbmarathon gleich mit einem Rekord endet, ist einfach großartig.“ Auch Trainer Stefan Schmid lobte die Leistung seiner Athletin: „Die Trainingsleistungen der letzten Wochen und das Trainingslager in Italien haben gezeigt, dass Nicole die Form für diesen Rekord hat. Sie ist mutig gelaufen und hat großes Selbstver-

trauen gezeigt. Ich bin sehr stolz – und dass sich Larissa und Nicole so lange gegenseitig unterstützen konnten, war ebenfalls entscheidend.“

Bereits am Samstag hatte der ULC Riverside Mödling bei den österreichischen Meisterschaften über die Straßenmeile überzeugt. Tabea Schmid belegte in der allgemeinen Klasse Rang drei und sicherte sich souverän den U23-Meistertitel. Die 20-Jährige gewann ihre Altersklasse mit rund 18 Sekunden Vorsprung, nachdem sie im Elitelauflauf von Beginn an in der Spitzengruppe mitgelaufen war. Abgerundet wurde das erfolgreiche Wochenende durch Nachwuchsathlet Nimrod Muhari, der im U16-Rennen den dritten Platz belegte. Zudem holte die U16-Mannschaft der Burschen mit Muhari, Liam Polak und Tymofii Bobrov den österreichischen Meistertitel in der Teamwertung – ein starkes Gesamtergebnis für den ULC Riverside Mödling.

Nicole Bauer beim Zieleinlauf – wo Larissa Matz auf sie wartete.
Foto: VCM/Markus Frühmann



LEICHTATHLETIK

Nicole Bauer läuft zum Staatsmeistertitel

ERSTELLT AM 04. MAI 2026 | 17:00

LESEZEIT: 2 MIN

ARTIKEL SPÄTER LESEN 

Nicole Bauer beim Zieleinlauf.
FOTO: ÖLV/amri.sports, amriphoto



SAG UNS DEINE MEINUNG!

Starker Saisonauftakt für den ULC Riverside Mödling: In Klosterneuburg sicherte sich die 21-jährige Nicole Bauer souverän den Staatsmeistertitel über 10.000 Meter. Auch der Nachwuchs des Vereins überzeugte mit Medaillen und EM-Limits.

Großer Erfolg für den ULC Riverside Mödling bei den nationalen Titelkämpfen in Klosterneuburg: Nicole Bauer krönte sich am 1. Mai 2026 zur österreichischen Staatsmeisterin über 10.000 Meter. In ihrem erst zweiten Bahnrennen über diese Distanz setzte sich die 21-Jährige in starken 35:42,62 Minuten durch und feierte damit ihren ersten Staatsmeistertitel in der Leichtathletik.

Teil 1/2 ...

Nur zwei Wochen nach ihrem Halbmarathon-Debüt, bei dem sie mit einem neuen U23-Rekord aufzeigte, setzte Bauer erneut ein sportliches Ausrufezeichen. Von Beginn an lief sie im Meisterschaftsrennen in der Spitzengruppe und bestimmte das Tempo maßgeblich mit. Rund 1.500 Meter vor dem Ziel erhöhte sie das Tempo entscheidend, ließ ihre Konkurrentinnen hinter sich und lief ungefährdet zum Titel.

„Ich bin lange in einer Vierergruppe gelaufen, wir haben uns an der Spitze gut abgewechselt. Auf den letzten Kilometern konnte ich das Tempo wie geplant steigern. Ich bin sehr zufrieden mit dem Rennen und freue mich riesig über meinen ersten Staatsmeistertitel in der Leichtathletik“, zeigte sich Bauer im Ziel übergücklich. Bereits im Vorjahr hatte sie sich Staatsmeistertitel im Triathlon (Sprintdistanz) und im Aquathlon gesichert.

Einen weiteren Erfolg zum Saisonauftakt feierte die U20-Langstaffel der Männer. Das Trio Nimrod Muhari, Manuel Hein und Callum Nussbaumer lief über 3x1000 Meter ein taktisch kluges Rennen und holte sich in 8:30,87 Minuten die Silbermedaille bei den österreichischen U20-Meisterschaften. Schlussläufer Callum Nussbaumer zeigte auf der letzten Runde eine starke Leistung, machte noch eine Position gut und brachte das Team sicher auf Rang zwei ins Ziel. Die zweite Männerstaffel des Vereins belegte Platz vier, die Damenstaffel erreichte über 3x800 Meter Rang fünf.

U18-EM-Limits geknackt

Auch der Nachwuchs sorgte für erfreuliche Nachrichten: Die beiden ÖLSZ-Südstadt-Schüler Karem Ahmed und Lucas Gschier unterboten jeweils über 110 Meter Hürden das Limit für die U18-Europameisterschaften. Ahmed steigerte sich in Kapfenberg auf 14,17 Sekunden und verbesserte seine persönliche Bestleistung deutlich. Gschier zog bei einem Meeting in Wien mit 14,19 Sekunden nahezu zeitgleich nach. Die geforderte EM-Norm für Rieti lag bei 14,25 Sekunden.

Aus Sicht des Österreichischen Leichtathletik-Verbands sind Ahmed und Gschier die Athleten Nummer drei und vier mit erfüllttem U18-EM-Limit. Für den ULC Riverside Mödling ist der erfolgreiche Auftakt in die Freiluftsaison besonders erfreulich: Mit Leonie Haller (Speerwurf, U20-WM-Limit), Ahmed und Gschier haben bereits drei Athletinnen und Athleten des Vereins die Qualifikation für internationale Nachwuchsmeisterschaften geschafft – weitere starke Leistungen lassen für den weiteren Saisonverlauf hoffen.

... Teil 2/2

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-nicole-bauer-laeuft-zum-staatsmeistertitel-521318304>

NÖN.at Webseite – 04.05.2026

Nicole Bauer läuft zum Titel über 10.000 Meter



ULC Mödling-Athletin ist frisch gebackene Staatsmeisterin.

Nicole Bauer krönte sich in Klosterneuburg zur Staatsmeisterin über 10.000 Meter. In ihrem erst zweiten Bahnrennen über diese Distanz setzte sich die 21-Jährige in 35:42,62 Minuten souverän durch. Auch die Langstaffel der Männer überzeugte zum Saisonauftakt: Nimrod Muhari, Manuel Hein und Callum Nussbaumer sicherten sich mit einer Zeit von 8:30,87 Minuten die Silbermedaille bei den Österreichischen U20-Meisterschaften.



Nicole Bauer beim Zieleinlauf.

Nur zwei Wochen nach ihrem Halbmarathon-Debüt inklusive U23-Rekord sorgte Bauer erneut für ein sportliches Ausrufezeichen. Von Beginn an lief sie im Meisterschaftsrennen in der Spitzengruppe und gestaltete das Tempo aktiv mit. Rund 1.500 Meter vor dem Ziel setzte sie sich von ihren Konkurrentinnen ab und lief ungefährdet zum Titel. „Ich bin lange in einer Vierergruppe gelaufen, wir haben uns an der Spitze gut abgewechselt. Auf den letzten Kilometern konnte ich das Tempo wie geplant steigern. Ich bin sehr zufrieden mit dem Rennen und freue mich riesig über meinen ersten Staatsmeistertitel in der Leichtathletik“, so Bauer nach dem Rennen. Im vergangenen Jahr konnte sich die junge Ausdauerspezialistin bereits den Staatsmeistertitel in der Triathlon-Sprintdistanz und im Aquathlon sichern.



Teil 1/2 ...

U20-Staffel holt Silber

Für einen weiteren Erfolg sorgte die U20-Langstaffel der Männer. Das Trio Nimrod Muhari, Manuel Hein und Callum Nussbaumer lief über 3x1000 Meter ein taktisch starkes Rennen und sicherte sich in 8:30,87 Minuten die Silbermedaille für den ULC Riverside Mödling. Schlussläufer Callum Nussbaumer zeigte auf der letzten Runde eine starke Leistung, machte noch eine Position gut und brachte das Team souverän auf Rang zwei ins Ziel. Die zweite Männerstaffel belegte im selben Bewerb den vierten Platz. Die Damenstaffel erreichte im 3x800-Meter-Rennen Rang fünf.



Schlussläufer Callum Nussbaumer.

... Teil 2/2

<https://www.moedling.at/system/web/news.aspx?detailonr=227879574-1965&menuonr=221031552>

Moedling.at Webseite – 05.05.2026

LEICHTATHLETIK

Nicole Bauer läuft zum Staatsmeistertitel

Starker Saisonauftakt für den ULC Riverside Mödling: In Klosterneuburg sicherte sich die 21-jährige Nicole Bauer souverän den Staatsmeistertitel über 10.000 Meter. Auch der Nachwuchs des Vereins überzeugte mit Medaillen und EM-Limits.

Großer Erfolg für den ULC Riverside Mödling bei den nationalen Titelkämpfen in Klosterneuburg: Nicole Bauer krönte sich zur österreichischen Staatsmeisterin über 10.000 Meter. In ihrem erst zweiten Bahnrennen über diese Distanz setzte sich die 21-Jährige in starken 35:42,62 Minuten durch und feierte damit ihren ersten Staatsmeistertitel in der Leichtathletik.

Nur zwei Wochen nach ihrem Halbmarathon-Debüt, bei dem sie mit einem neuen U23-Rekord aufzeigte, setzte Bauer erneut ein sportliches Ausrufezeichen. Von Beginn an lief sie im Meisterschaftsrennen in der Spitzengruppe und bestimmte das Tempo maßgeblich



▲ Nicole Bauer beim Zieleinlauf.
Foto: ÖLV/amri.sports


mit. Rund 1.500 Meter vor dem Ziel erhöhte sie das Tempo entscheidend, ließ ihre Konkurrentinnen hinter sich und lief ungefährdet zum Titel. „Ich bin lange in einer Vierergruppe gelaufen. Wir haben uns an der Spitze gut

abgewechselt. Auf den letzten Kilometern konnte ich das Tempo wie geplant steigern. Ich bin sehr zufrieden mit dem Rennen und freue mich riesig über meinen ersten Staatsmeistertitel in der Leichtathletik“, zeigte sich Bauer im Ziel überglücklich. Bereits im Vorjahr hatte sie sich Staatsmeistertitel im Triathlon (Sprintdistanz) und im Aquathlon gesichert.

Einen weiteren Erfolg zum Saisonauftakt feierte die U20-Langstaffel der Männer. Das Trio Nimrod Muhari, Manuel Hein und Callum Nussbaumer lief über 3x1.000 Meter ein taktisch kluges Rennen und holte sich in 8:30,87 Minuten die Silbermedaille bei den österreichischen U20-Meisterschaften.

LEICHTATHLETIK

ULC dominiert in der Südstadt: Rekorde und Titel

ERSTELLT AM 12. MAI 2026 | 11:00
ARTIKEL SPÄTER LESEN 

MÖDLING

 Vollbild

Das siegreiche U16-Team des ULC Riverside Mödling.
FOTO: ÖLV



SAG UNS DEINE MEINUNG!

Die Athletinnen des ULC haben bei den Staatsmeisterschaften der Langstaffeln und den U16-Vereinsmeisterschaften in der Südstadt groß aufgezeigt. Mit gleich mehreren Titeln und einem sensationellen Rekordlauf setzte das Team ein sportliches Ausrufezeichen.

Die österreichischen Staatsmeisterschaften der Langstaffeln im BSFZ Südstadt standen ganz im Zeichen der ULC-Athletinnen. Allen voran sorgte die 4x400-Meter-Staffel für einen historischen Moment: Jasmin Ungersböck, Muriel Wohlrab, Klara Dünser und Anja Dlauhy holten sich nicht nur zum dritten Mal in Folge den Staatsmeistertitel, sondern stellten dabei auch einen neuen österreichischen Rekord auf.

Mit einer beeindruckenden Zeit von 3:42,45 Minuten verbesserte das Quartett den bisherigen ULC-Vereinsrekord um gleich acht Sekunden. Gleichzeitig wurde ein 54 Jahre alter niederösterreichischer Rekord um 4,4 Sekunden sowie ein österreichischer Rekord, der 49 Jahre Bestand hatte, um 2,5 Sekunden unterboten. Die Leistung ist auch international bemerkenswert: Seit der Jahrtausendwende waren nur drei österreichische Nationalstaffeln über diese Distanz schneller unterwegs.

Teil 1/2 ...

U16-Girls überzeugten

Doch damit nicht genug: Auch in der U16-Klasse überzeugten die ULC-Mädchen auf ganzer Linie. Bei den österreichischen Vereinsmeisterschaften sicherte sich der Nachwuchs den Titel mit deutlichem Vorsprung. Nach elf Disziplinen standen 108 Punkte zu Buche – satte 14 Zähler mehr als das zweitplatzierte Team aus Oberösterreich.

Vier Disziplinsiege unterstrichen die Dominanz: Lilly Mila Revilla-Trübestein glänzte mit ihrer Vielseitigkeit und gewann sowohl die 80 Meter Hürden in 12,13 Sekunden als auch die 1.000 Meter. Siena Fröhlich entschied den Kugelstoßbewerb mit 10,91 Metern für sich, während Lilia Platzer im Speerwurf mit 35,85 Metern triumphierte. Dazu kamen drei weitere Podestplätze, die das starke Gesamtbild abrundeten.

Auch in den niederösterreichischen Landesmeisterschaftswertungen gab es Grund zum Jubeln: Sowohl die Männer- als auch die Frauenstaffel des ULC sicherten sich über 4x400 Meter einen Doppelsieg – jeweils mit neuem Vereinsrekord. Ergänzt wurden die Erfolge durch Bronzemedailien über 3x800 Meter (Frauen) und 3x1.000 Meter.

... Teil 2/2

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-ulc-dominiert-in-der-suedstadt-rekorde-und-titel-52225410>

NÖN.at Webseite – 12.05.2026

LEICHTATHLETIK

ULC dominiert in der Südstadt

Die Athletinnen des ULC haben bei den Staatsmeisterschaften der Langstaffeln und den U16-Vereinsmeisterschaften in der Südstadt groß aufgezeigt.

Das siegreiche U16-Team des ULC Riverside Mödling.
Foto: ÖLV



Bei den Staatsmeisterschaften der Langstaffeln in der Südstadt dominierten die ULC-Athletinnen. Die 4x400-m-Staffel mit Ungersböck, Wohrab, Dünser und Dlauhy holte den Titel zum dritten Mal in Folge und stellte in 3:42,45 Minuten einen neuen Österreich-Rekord auf. Auch

NÖ- und Vereinsrekord wurden klar verbessert; seit 2000 waren nur drei Nationalstaffeln schneller. Zudem sicherten sich die U16-Mädchen den Vereinstitel mit 108 Punkten und großem Vorsprung. Vier Disziplinenlege und weitere Podestplätze rundeten die starke Bilanz ab.

NÖN – 13.05.2026

Dlauhy mit neuem ÖLV-Rekord über 400 m Hürden

15. Mai 2026, 10.01 Uhr

Anja Dlauhy hat am Donnerstag bei den österreichischen Vereinsmeisterschaften in Kapfenberg über 400 m Hürden mit 55,82 Sekunden einen neuen ÖLV-Rekord aufgestellt und einen großen Schritt Richtung EM gemacht.

GEPA/Edgar Eisner (Archivbild)



Die 23-Jährige verbesserte die bisherige Bestmarke von Lena Pressler aus 2023 um zwölf Hundertstel und ihre eigene Bestmarke um fast zwei Sekunden.


red, ORF Sport

<https://sport.orf.at/stories/3155794/>

ORF.at – 15.05.2026

LEICHTATHLETIK

ULC Riverside Mödling in Topform: Rekorde, Limits und Medaillen

ERSTELLT AM 18. MAI 2026 | 10:58
ARTIKEL SPÄTER LESEN 



Leonie Haller kurz vor dem Abwurf ihres Speers.
FOTO: ÖLV/Alfred Nevsimal , Alfred Nevsimal



SAG UNS DEINE MEINUNG!

Die Athleten des ULC Riverside Mödling sorgen aktuell für Furore: Mit Rekorden, internationalen Limits und mehreren Medaillen präsentierte sich das Team in beeindruckender Form.

Der ULC Riverside Mödling befindet sich derzeit in absoluter Hochform. Bei mehreren Wettkämpfen im In- und Ausland glänzten die Athletinnen und Athleten mit Spitzenleistungen, Rekorden und Medaillen – und machten eindrucksvoll auf sich aufmerksam. Bei den österreichischen Meisterschaften der Vereine in Kapfenberg setzte vor allem Anja Dlauhy ein Ausrufezeichen. Über 400 Meter Hürden unterbot sie erstmals die 56-Sekunden-Marke und stellte mit starken 55,82 Sekunden einen neuen österreichischen Rekord auf. Auch Teamkollegin Klara Dünser profitierte vom temporeichen Rennen und steigerte sich um mehr als drei Sekunden auf 60,72 Sekunden. Damit unterbot sie zudem das Limit für die U20-Weltmeisterschaft in den USA.

Teil 1/2 ...

Haller verbessert ihren Speerwurf-Rekord

Ebenfalls in Topform präsentierte sich Speerwerferin Leonie Zoe Haller. Mit 52,53 Metern verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung erneut und liegt nun auf Rang eins der U20-Europajahresbestenliste sowie auf Platz fünf weltweit in ihrer Altersklasse. In der Teamwertung sicherte sich das ULC-Frauenteam mit Bronze erst die zweite Medaille in der Vereinsgeschichte bei dieser Meisterschaft. Die Männer verpassten als Vierte nur knapp das Podest, bestätigten aber die mannschaftliche Stärke des Teams.

Überlegene Goldmedaille für Brunold

Auch der Nachwuchs wusste zu überzeugen: Bei den U18-Langstaffelmeisterschaften holte das Trio Liam Polak, Nimrod Muhari und Matthias Mannsberger Silber. Die zweite Staffel belegte den vierten Platz. Die Mädchenstaffel durfte sich nach einer geschlossenen Teamleistung über Bronze freuen. Für das nächste Highlight sorgte Laurin Brunold bei den österreichischen U14-Mehrkampfmeisterschaften in Eisenstadt. Mit einem nahezu perfekten Fünfkampf und 3.009 Punkten knackte er als einziger Athlet die 3.000-Punkte-Marke und sicherte sich überlegen die Goldmedaille. Gemeinsam mit Benedikt Haager und Linus Revilla-Trübestein führte er auch das Team zu Gold.

Ungersböck lief Limit für U18-EM

International setzte U18-Mehrkämpfer Lucas Gschier beim Zehnkampf in Düsseldorf ein starkes Ausrufezeichen. Mit 6.964 Punkten übertraf er nicht nur klar das Limit für die U18-Europameisterschaften, sondern katapultierte sich auch auf Platz drei der europäischen sowie auf Rang sechs der weltweiten Jahresbestenliste. Für einen weiteren Höhepunkt sorgte Sprinterin Jasmin Ungersböck in Maribor. Sie erfüllte gleich zweimal das Limit für die U18-Europameisterschaft: Über 100 Meter lief sie in 12,05 Sekunden persönliche Bestzeit, über 200 Meter steigerte sie sich auf starke 24,94 Sekunden.

... Teil 2/2

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-ulc-riverside-moedling-in-topform-rekorde-limits-und-medailen-523177280>

NÖN.at Webseite – 16.05.2026

LEICHTATHLETIK

Rekorde, Limits und Medaillen

Die Athleten des ULC Riverside Mödling sorgen aktuell für Furore: Mit Rekorden, internationalen Limits und mehreren Medaillen präsentierte sich das Team in beeindruckender Form.

Der ULC Riverside Mödling befindet sich derzeit in absoluter Hochform. Bei mehreren Wettkämpfen im In- und Ausland glänzten die AthletInnen und Athleten mit Spitzenleistungen, Rekorden und Medaillen – und machten eindrucksvoll auf sich aufmerksam. Bei den österreichischen Meisterschaften der Vereine in Kapfenberg setzte vor allem Anja Dlahuy ein Ausrufezeichen. Über 400 Meter Hürden unterbot sie erstmals die 56-Sekunden-Marke und stellte mit starken 55,82 Sekunden einen neuen österreichischen Rekord auf. Auch Teamkollegin Klara Dünser profitierte vom temporeichen Rennen und steigerte sich um mehr als drei Sekunden auf 60,72 Sekun-

den. Damit unterbot sie zudem das Limit für die U20-Weltmeisterschaft in den USA.

Haller verbessert ihren Speerwurf-Rekord

Ebenfalls in Topform präsentierte sich Speerwerferin Leonie Zoe Haller. Mit 52,53 Metern verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung erneut und liegt nun auf Rang eins der U20-Europajahresbestenliste sowie auf Platz fünf weltweit in ihrer Altersklasse. In der Teamwertung sicherte sich das ULC-Frauenteam mit Bronze erst die zweite Medaille in der Vereinsgeschichte bei dieser Meisterschaft. Die Männer verpassten als Vierte nur knapp das Podest,

bestätigten aber die Mannschaftliche Stärke des Teams.

Auch der Nachwuchs wusste zu überzeugen: Bei den U18-Langstaffelmeisterschaften holte das Trio Liam Polak, Nimrod Muhari und Matthias Mannsberger Silber. Die zweite Staffel belegte den vierten Platz. Die Mädchenstaffel durfte sich nach einer geschlossenen Teamleistung über Bronze freuen. Für das nächste Highlight sorgte Laurin Brunold bei den österreichischen U14-Mehrkampfmesterschaften in Eisenstadt. Mit einem nahezu perfekten Fünfkampf und 3.009 Punkten knackte er als einziger Athlet die 3.000-Punkte-Marke und sicherte sich überlegen die Goldmedaille.

Gemeinsam mit Benedikt Haager und Linus Revilla-Trübsenstein führte er auch das Team zu Gold.

Ungersböck lief Limit für U18-EM

International setzte U18-Mehrkämpfer Lucas Gschler beim Zehnkampf in Düsseldorf ein starkes Ausrufezeichen. Mit 6.964 Punkten übertraf er nicht nur klar das Limit für die U18-Europameisterschaften, sondern katapultierte sich auch auf Platz drei der europäischen sowie auf Rang sechs der weltweiten Jahresbestenliste. Für einen weiteren Höhepunkt sorgte Sprinterin Jasmin Ungersböck in Marlbor. Sie erfüllte gleich zweimal das Limit für die U18-Europameisterschaft: Über 100 Meter lief sie in 12,05 Sekunden persönliche Bestzeit, über 200 Meter steigerte sie sich auf starke 24,94 Sekunden.



▲ Leonie Haller kurz vor dem Abwurf ihres Speers.
Foto: ÖLV/Alfred Nevsimal



▲ Klara Dünser unterbot das Limit für die U20-Weltmeisterschaft in den USA.
Foto: ÖLV/Alfred Nevsimal

NÖN – 20.05.2026

LEICHTATHLETIK

ULC-Nachwuchs sorgt für Titel, Rekorde und Bestleistungen

ERSTELLT AM 25. MAI 2026 | 11:09

LESEZEIT: 3 MIN

ARTIKEL SPÄTER LESEN 

Das ÖLV-Quartett, das den Frauenrekord verbessert hat (Anja Dlahuy zweite von rechts).

FOTO: Martina Albel



SAG UNS DEINE MEINUNG!

Der ULC Riverside Mödling präsentierte sich in Topform. Von den niederösterreichischen Hindernismesterschaften in der Südstadt über das internationale Meeting in Villach bis hin zu weiteren Bewerben sammelten die Athleten Titel, Rekorde und persönliche Bestleistungen.

Der ULC Riverside Mödling hat sich am vergangenen Wochenende eindrucksvoll in Szene gesetzt. Vor allem der Nachwuchs überzeugte bei den niederösterreichischen Hindernismesterschaften im BSFZ Südstadt mit starken Leistungen. Zwei Landesmeistertitel sowie zahlreiche Podestplätze und persönliche Bestmarken unterstrichen die hervorragende Form der jungen Athletinnen und Athleten. Für den ersten Höhepunkt sorgte Benjamin Nussbaumer in der U14. Er gewann die 1.000 Meter Hindernis in 3:21,95 Minuten und stellte dabei eine neue persönliche Bestleistung auf. Teamkollege Laurin Brunold komplettierte den Erfolg mit Bronze in 3:33,94 Minuten – ebenfalls mit persönlicher Bestzeit.

In der U16 setzte der ULC noch einen drauf: Nimrod Muhari sicherte sich über dieselbe Distanz in 3:16,92 Minuten den Landesmeistertitel und verwies seinen Trainingskollegen Jakob Politzer (3:20,39 Minuten) auf Platz zwei. Beide liefen dabei Saisonbestleistungen und sorgten für einen eindrucksvollen Doppelsieg. Auch in der allgemeinen Klasse gab es Grund zur Freude: Gabor Muhari lief über 3.000 Meter Hindernis mit 12:19,39 Minuten zu einer persönlichen Bestleistung und belegte Rang drei.

Teil 1/2 ...

Zwei neue Rekorde beim Pfingstmeeting

Für einen gelungenen Abschluss sorgten die jüngsten Athletinnen im U12-Bewerb. Teresa Matejowsky gewann den Run-&-Jump-Bewerb über 1.000 Meter Hindernis in starken 4:02,04 Minuten. Dahinter sorgten Marit Hammer (4:06,47 Minuten) und Johanna Hof (4:10,68 Minuten) für einen ULC-Dreifachsieg.

Doch nicht nur in der Südstadt gab es Erfolge zu feiern. Beim Pfingstmeeting in Villach standen gleich zwei neue ÖLV-Rekorde mit ULC-Beteiligung im Mittelpunkt. Für besonderes Aufsehen sorgte die 4x400-Meter-Staffel der Frauen mit Anja Dlauhy als Schlussläuferin. Das Quartett verbesserte den seit rund 50 Jahren bestehenden österreichischen Rekord deutlich auf 3:32,71 Minuten. Damit rückt auch eine Qualifikation für die Europameisterschaften näher. Dlauhy selbst zeigte sich auch im Einzel stark und gewann die 200 Meter in persönlicher Bestleistung von 23,63 Sekunden. Ebenfalls rekordverdächtig unterwegs war die U18-4x100-Meter-Staffel mit Karem Ahmed. In 41,18 Sekunden unterbot das Team die bisherige Bestmarke klar.

Für weitere Glanzpunkte sorgte Jasmin Ungersböck über 400 Meter: In 55,65 Sekunden verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung und erfüllte bereits zum dritten Mal das Limit für die U18-Europameisterschaften. Vereinskollegin Klara Dünser überzeugte im selben Rennen mit einer neuen Bestmarke von 57,14 Sekunden.

Tabea Schmid mit Ausrufezeichen

Auch beim Erich Straganz senior Memorial in der Südstadt blieb der ULC-Nachwuchs auf Erfolgskurs. Erfolgreichster Athlet war Benedikt Haager, der über 60 Meter mit persönlicher Bestzeit von 8,64 Sekunden Silber bei den niederösterreichischen U14-Meisterschaften holte. Benjamin Matéz folgte knapp dahinter mit ebenfalls persönlicher Bestleistung auf Rang drei. Haager glänzte zudem im Speerwurf und sicherte sich mit 25,51 Metern seine zweite Silbermedaille. Für eine Überraschung sorgte der erst neunjährige Oskar Stemper, der über 60 Meter Hürden einen Doppelsieg für den ULC anführte.

Ein weiterer Erfolg gelang Benjamin Nussbaumer, der über 800 Meter in 2:39,32 Minuten als Sieger hervorging. Bei den Mädchen erreichte Franziska Krzywon über 60 Meter das A-Finale der U14 und belegte Rang sechs, nachdem sie im Vorlauf eine neue persönliche Bestzeit aufgestellt hatte.

International setzte schließlich Tabea Schmid ein Ausrufezeichen: Beim IFAM Outdoor Meeting im belgischen Oordegem lief sie über 1.500 Meter in 4:21,52 Minuten zu einer neuen persönlichen Bestleistung und gleichzeitig zu einem neuen Vereinsrekord des ULC Riverside Mödling.

... Teil 2/2

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-ulc-nachwuchs-sorgt-fuer-titel-rekorde-und-bestleistungen-524092253>

NÖN.at Webseite – 25.05.2026

SPORT

"Kein einziges gemeinsames Training vorher": So fiel Österreichs ältester Leichtathletik-Rekord

Lena Pressler, Helene Vogel, Caroline Bredlinger und Anja Dlauhy löschten die fast fünfzig Jahre alte Bestmarke über 4 x 400 Meter. Ziel ist ein EM-Ticket nach Birmingham

Fritz Neumann

26. Mai 2026, 16:00

 81 Postings Später lesen

Lena Pressler, Helene Vogel, Caroline Bredlinger und Anja Dlauhy schrieben in Villach österreichische Leichtathletikgeschichte.

Olaf Brockmann

Vier Läuferinnen für ein Halleluja. Auch das wäre ein möglicher Titel für diese Story gewesen. Die vier Läuferinnen? Lena Pressler, Helene Vogel, Caroline Bredlinger und Anja Dlauhy. Das Quartett legte beim Pfingstmeeting in Villach die 4 x 400 Meter in 3:32,71 Minuten zurück und verbesserte damit den österreichischen Rekord vom 20. Juni 1976 um 1,71 Sekunden. Die älteste Bestmarke der heimischen Leichtathletik hatte fast fünfzig Jahre überdauert, jetzt ist sie Geschichte, Halleluja!

Am 20. Juni 1976 war "Fernando" von ABBA die Nummer 1 in den österreichischen Charts, und Silvia Schinzel, Hanni Burger, Andrea Mühlbach und Christiane Wildschek liefen in Maria Enzersdorf einen Staffelpokalrekord (3:34,42). Niemand konnte ahnen, dass dieser Wert ein halbes Jahrhundert bzw. eine halbe Ewigkeit bestehen würde. Zuvor war die Bestmarke allein in den 70er-Jahren siebenmal verbessert worden. "So gesehen ist es sehr, sehr cool, dass wir das jetzt geschafft haben", sagt Caroline Bredlinger dem STANDARD.

Übergaben "weniger dramatisch"

Der Rekord fiel einerseits nicht von ungefähr, andererseits doch aus heiterem Himmel. Pressler, Vogel, Bredlinger und Dlauhy, allesamt Niederösterreicherinnen, starten für verschiedene Vereine. Christian Taylor, Sportdirektor des Leichtathletikverbands (ÖLV), hatte zwar im Vorjahr für etliche Läuferinnen ein Wochenende zwecks Staffelttraining organisiert. "Aber jetzt ist sich vorher kein einziges gemeinsames Training ausgegangen", sagt Bredlinger. Allerdings seien die Übergaben über 400 Meter "weit weniger dramatisch als in der Sprintstaffel. Man hat weniger Speed, also mehr Zeit."

Teil 1/2 ...



Übergabe von Bredlinger an Dlauhy. Geübt wurde das vorher praktisch nicht, geklappt hat es dennoch.

Martina Albel

So oder so hatten sich die vier Läuferinnen nach Addition ihrer Bestleistungen gewisse Rekordchancen ausrechnen können. Die Konkurrenz, sprich die Größe des Feldes, war freilich überschaubar. Drei Staffeln liefen mit, neben jener des ÖLV auch eine etwas flottere aus Slowenien sowie eine, die der Kärntner Landesverband ins Rennen schicken musste. "Drei müssen am Start sein", erklärt Bredlinger, "damit Rennen gewertet werden können und Rekorde zählen."

Parallele zu 1976: Österreichs beste 400-m-Läuferin hat gefehlt. Damals war Karoline Käfer ausgefallen, diesmal konnte Susanne Gogl-Walli nicht mittun, sie laboriert an einer Wadenverletzung. Auch so erklärt sich, dass im Rekordquartett nur eine einzige echte 400-m-Spezialistin steht, Helene Vogel. Die eigentliche Domäne von Lena Pressler und Anja Dlauhy ist der 400-m-Hürdenlauf, noch größer ist die Umstellung für Caroline Bredlinger, die von den 800 Metern kommt.

Folgen einer Schussverletzung

Die 25-Jährige war denn auch nicht ganz zufrieden mit ihrer Leistung. "Ich bin zu langsam weggegangen", sagt sie, "die ersten hundert Meter hab ich verschlafen." In einem [STANDARD-Sportmonolog hat Bredlinger 2025 bereits davon berichtet, wie sie als 13-Jährige angeschossen wurde und welche Folgen der Verletzung ihr immer noch zu schaffen machen](#). Verhärtungen und Verspannungen betreffen vorrangig ihr linkes Bein, wöchentliche Physiotherapie soll Abhilfe schaffen. "Mal geht es besser, mal geht es schlechter."

In der Jahresweltrangliste des Weltverbands (World Athletics) scheinen die Österreicherinnen unter den Landesstaffeln aktuell an 23. Stelle auf, in Europa nehmen sie den 15. Rang ein. Das macht Hoffnung auf ein Ticket zur EM nach Birmingham (August), wo die besten 16 Staffeln Europas an den Start gehen. Hoffnungen macht sich diesbezüglich auch die Sprintstaffel mit Patricia Brunner, Magdalena Lindner, Karin Strametz und Isabel Posch, die in Villach ebenfalls Rekord liefen (43,77).

Bei der EM könnte es sein, dass es sich für Bredlinger, die über 800 Meter schon das Direktlimit erbrachte, terminlich spießt. Sie macht sich darüber kaum Gedanken – und ist überzeugt, dass der neue Rekord "garantiert keine fünfzig Jahre halten wird". Doch mag sein, dass Silvia Schinzel, Hanni Burger, Andrea Mühlbach und Christiane Wildschek ganz ähnlich dachten, als am 20. Juni 1976 in Maria Enzersdorf ein Rekord fiel und "Fernando" die Nummer 1 in Österreich war. (Fritz Neumann, 26.5.2026)

... Teil 2/2

<https://www.derstandard.at/story/3000000322168/kein-einziges-gemeinsames-training-vorher-so-fiel-oesterreichs-aeltester-leichtathletik-rekord>

DerStandard.at Webseite – 26.05.2026

So fiel Österreichs ältester Rekord

Lena Pressler, Helene Vogel, Caroline Bredlinger und Anja Dlauhy löschten am Pfingstwochenende die fast fünfzig Jahre alte Bestmarke über 4 x 400 Meter. Ziel ist ein EM-Ticket nach Birmingham.

Fritz Neumann

Vier Läuferinnen für ein Halleluja. Auch das wäre ein möglicher Titel für diese Story gewesen. Die vier Läuferinnen? Lena Pressler, Helene Vogel, Caroline Bredlinger und Anja Dlauhy. Das Quartett legte beim Pfingstmeeting in Villach die 4 x 400 Meter in 3:32,71 Minuten zurück und verbesserte damit den österreichischen Rekord vom 20. Juni 1976 um 1,71 Sekunden. Die älteste Bestmarke der heimischen Leichtathletik hatte fast fünfzig Jahre überdauert, jetzt ist sie Geschichte, Halleluja!

Am 20. Juni 1976 war Fernando von Abba die Nummer eins in den österreichischen Charts, und Silvia Schinzel, Hanni Burger, Andrea Mühlbach und Christiane Wildschek liefen in Maria Enzersdorf einen Staffelpokal (3:34,72). Niemand konnte ahnen, dass dieser Wert ein halbes Jahrhundert bzw. eine halbe Ewigkeit bestehen würde. Zuvor war die Bestmarke allein in den 70er-Jahren sage und schreibe siebenmal verbessert worden. „So gesehen ist es sehr, sehr cool, dass wir das jetzt geschafft haben“, sagt Caroline Bredlinger dem STANDARD.

„Weniger dramatisch“

Der Rekord fiel einerseits nicht von ungefähr, andererseits doch aus heiterem Himmel. Pressler, Vogel, Bredlinger und Dlauhy, alleamt Niederösterreicherinnen,



Vogel, Pressler, Dlauhy und Bredlinger (v. li.) schrieben in Villach österreichische Leichtathletikgeschichte.

starten für verschiedene Vereine. Christian Taylor, Sportdirektor des Leichtathletikverbands (ÖLV), hatte zwar im Vorjahr für etliche Läuferinnen ein Wochenende zwecks Staffelttraining organisiert. „Aber jetzt ist sich vorher kein einziges gemeinsames Training ausgegangen“, sagt Bredlinger. Allerdings seien die Übergaben über 400 Meter „weit weniger dramatisch als in der Sprintstaffel. Man hat weniger Speed, also mehr Zeit.“

So oder so hatten sich die vier Läuferinnen nach Addition ihrer Bestleistungen gewisse Rekord-

chancen ausrechnen können. Die Konkurrenz war freilich überschaubar. Drei Staffeln liefen mit, neben jener des ÖLV auch eine etwas flottere aus Slowenien sowie eine, die der Kärntner Landesverband ins Rennen schicken musste. „Drei müssen am Start sein“, erklärt Bredlinger, „damit Rennen gewertet werden können und Rekorde zählen.“

Parallele zu 1976: Österreichs beste 400-m-Läuferin hat gefehlt. Damals war Karoline Käfer ausgefallen, diesmal konnte Susanne Gogl-Walli nicht mittun, sie laboriert an einer Wadenverletzung. Auch so er-

klärt sich, dass im Rekordquartett nur eine einzige echte 400-m-Spezialistin steht, Helene Vogel. Die eigentliche Domäne von Lena Pressler und Anja Dlauhy ist der 400-m-Hürdenlauf, noch größer ist die Umstellung für Caroline Bredlinger, die von den 800 Metern kommt.

Mit 13 angeschossen

Die 25-Jährige war denn auch nicht ganz zufrieden mit ihrer Leistung. „Ich bin zu langsam weggegangen“, sagt sie, „die ersten hundert Meter hab ich verschlafen.“ In einem STANDARD-Sportmonolog

hat Bredlinger 2025 bereits davon berichtet, wie sie als 13-Jährige angeschossen wurde und welche Folgen der Verletzung ihr immer noch zu schaffen machen. Verhärtungen und Verspannungen betreffen vorrangig ihr linkes Bein, wöchentliche Physiotherapie soll Abhilfe schaffen. „Mal geht es besser, mal geht es schlechter.“

In der Jahresweltrangliste des Weltverbands (World Athletics) scheinen die Österreicherinnen unter den Landesstaffeln aktuell an 23. Stelle auf, in Europa nehmen sie den 15. Rang ein. Das macht Hoffnung auf ein Ticket zur EM nach Birmingham (August), wo die besten 16 Staffeln Europas an den Start gehen. Hoffnungen macht sich diesbezüglich auch die Sprintstaffel mit Patricia Brunner, Magdalena Lindner, Karin Strametz und Isabel Posch, die in Villach ebenfalls Rekord liefen (43,77).

Bei der EM könnte es sein, dass es sich für Bredlinger, die über 800 Meter schon das Direktlimit erbrachte, terminlich spießt. Sie macht sich darüber kaum Gedanken – und ist überzeugt, dass der neue Rekord „garantiert keine fünfzig Jahre halten wird“. Doch mag sein, dass Silvia Schinzel, Hanni Burger, Andrea Mühlbach und Christiane Wildschek ganz ähnlich dachten, als am 20. Juni 1976 in Maria Enzersdorf ein Rekord fiel und Fernando die Nummer eins in Österreich war.

LEICHTATHLETIK

ULC-Nachwuchs sorgt für Rekorde

Der ULC Riverside Mödling präsentierte sich in Topform. Von den NÖ-Hindernismeisterschaften in der Südstadt, über das internationale Meeting in Villach, bis hin zu weiteren Bewerben sammelten die Athleten Titel, Rekorde, persönliche Bestleistungen.

Das ÖLV-Quartett, das den Frauenrekord verbessert hat (Anja Dlauhy zweite von rechts).
Foto: Martina Albel



Der ULC Riverside Mödling hat sich am vergangenen Wochenende eindrucksvoll in Szene gesetzt. Vor allem der Nachwuchs überzeugte bei den niederösterreichischen Hindernismeisterschaften im BSFZ Südstadt mit starken Leistungen. Zwei Landesmeistertitel sowie zahlreiche Podestplätze und persönliche Bestmarken unterstrichen die hervorragende Form der jungen Athletinnen und Athleten. Für den ersten Höhepunkt sorgte Benjamin Nussbaumer in der U14. Er gewann die 1.000 Meter Hindernis in 3:21,95 Minuten und stellte dabei eine neue persönliche Bestleistung auf. Teamkollege Laurin Brunold komplettierte den Erfolg mit Bronze in 3:33,94 Minuten – ebenfalls mit persönlicher Bestzeit.

In der U16 setzte der ULC noch einen drauf: Nimrod Muhari sicherte sich über dieselbe

Distanz in 3:16,92 Minuten den Landesmeistertitel und verwies seinen Trainingskollegen Jakob Politzer (3:20,39 Minuten) auf Platz zwei. Beide liefen dabei Saisonbestleistungen und sorgten für einen eindrucksvollen Doppelsieg. Auch in der allgemeinen Klasse gab es Grund zur Freude: Gabor Muhari lief über 3.000 Meter Hindernis mit 12:19,39 Minuten zu einer persönlichen Bestleistung und belegte Rang drei.

Zwei neue Rekorde beim Pfingstmeeting

Für einen gelungenen Abschluss sorgten die jüngsten Athletinnen im U12-Bewerb. Teresa Matejowsky gewann den Run-&-Jump-Bewerb über 1.000 Meter Hindernis in starken 4:02,04 Minuten. Dahinter sorgten Marit Hammer (4:06,47 Minuten) und Johanna Hof

(4:10,68 Minuten) für einen ULC-Dreifachsieg.

Doch nicht nur in der Südstadt gab es Erfolge zu feiern. Beim Pfingstmeeting in Villach standen gleich zwei neue ÖLV-Rekorde mit ULC-Beteiligung im Mittelpunkt. Für besonderes Aufsehen sorgte die 4x400-Meter-Staffel der Frauen mit Anja Dlauhy als Schlussläuferin. Das Quartett verbesserte den seit rund 50 Jahren bestehenden österreichischen Rekord deutlich auf 3:32,71 Minuten. Damit rückt auch eine Qualifikation für die Europameisterschaften näher. Dlauhy selbst zeigte sich auch im Einzel stark und gewann die 200 Meter in persönlicher Bestleistung von 23,63 Sekunden. Ebenfalls rekordverdächtig unterwegs war die U18-4x100-Meter-Staffel mit Karem Ahmed. In 41,18 Sekunden unterbot das Team die bisherige Bestmarke klar.

Für weitere Glanzpunkte sorgte Jasmin Ungersböck über 400 Meter: In 55,65 Sekunden verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung und erfüllte bereits zum dritten Mal das Limit für die U18-Europameisterschaften. Vereinskollegin Klara Dünsner überzeugte im selben Rennen mit einer neuen Bestmarke von 57,14 Sekunden.

Tabea Schmid mit Ausrufezeichen

Auch beim Erich-Straganz-senior-Memorial in der Südstadt blieb der ULC-Nachwuchs auf Erfolgskurs. Erfolgreichster Athlet war Benedikt Haager, der über 60 Meter mit persönlicher Bestzeit von 8,64 Sekunden Silber bei den niederösterreichischen U14-Meisterschaften holte. Benjamin Matéz folgte knapp dahinter mit ebenfalls persönlicher Bestleistung auf Rang drei. Haager glänzte zudem im Speerwurf und sicherte sich mit 25,51 Metern seine zweite Silbermedaille. Für eine Überraschung sorgte der erst neunjährige Oskar Stemper, der über 60 Meter Hürden einen Doppelsieg für den ULC anführte.

Ein weiterer Erfolg gelang Benjamin Nussbaumer, der über 800 Meter in 2:39,32 Minuten als Sieger hervorging. Bei den Mädchen erreichte Franziska Krzywon über 60 Meter das A-Finale der U14 und belegte Rang sechs, nachdem sie im Vorlauf eine neue persönliche Bestzeit aufgestellt hatte.

International setzte schließlich Tabea Schmid ein Ausrufezeichen: Beim IFAM Outdoor Meeting lief sie über 1.500 Meter in 4:21,52 Minuten zu einer neuen persönlichen Bestleistung und gleichzeitig zu einem neuen Vereinsrekord.

Impressum:

ULC Riverside Mödling
Siedlungsstraße 4A
2523 Tattendorf

obmann@ulc-moedling.at
www.ulc-moedling.at

ZVR 549336619